

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 64 (1955)
Heft: 1

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 08.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

AUS UNSERER ARBEIT



Am 23./24. Oktober versammelten sich die Präsidenten der Sektionen und Mitglieder des Zentralkomitees und der Direktion zu einer Arbeitstagung, um aktuelle Fragen — Maisammlung 1954 und 1955, Katastrophenhilfe, Blutspendedienst, Jugendrotkreuz — eingehend zu besprechen.

Den 24. und 25. November verbrachten die Sekretärinnen und Sekretäre unserer Sektionen im Zentralsekretariat in Bern an einem von diesem veranstalteten Orientierungskurs. Diese ständigen Mitarbeiter unserer Sektionen wurden über alle unsere Tätigkeitsgebiete sowie über die Arbeit des Internationalen Roten Kreuzes orientiert; zudem wurden Wünsche und Anregungen ausgetauscht.

DIE NÄCHSTE DELEGIERTENVERSAMMLUNG IST AUF DEN 21./22. MAI 1955 IN MONTREUX FESTGELEGT WORDEN.



Am 18. November fand in Bern unter dem Vorsitz von Dr. L. Picot die 14. Konferenz der vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Krankenpflegeschulen statt. Haupttraktandum bildete der von der Kommission für Krankenpflege ausgearbeitete Entwurf einer Neufassung der Richtlinien für die Ausbildung an den anerkannten Schulen. Frau Dr. H. Hopf und Dr. A. Sauter, Vizedirektor des Eidgenössischen Gesundheitsamtes, gaben einen sehr lebendigen Ueberblick über die Arbeit am Seminar der Weltgesundheitsorganisation, das für Aerzte und Krankenschwestern aus vierzehn europäischen Ländern im Oktober in Istanbul stattfand.

Schwester Elsa Kunkel, Präsidentin des Schweizerischen Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger, wurde zum neuen Mitglied der Kommission für Krankenpflege sowie in den Ausschuss für Schwesternwerbung gewählt.

Die Kommission für Krankenpflege hat die Schulärzte der anerkannten Pflegerinnenschulen zu einer am 9. Dezember in Bern stattgefundenen Konferenz eingeladen. An dieser Konferenz wurden die Fragen des Gesundheitsschutzes der Schülerinnen der Krankenpflegeschulen eingehend besprochen.

Seit 1944 hat das Schweizerische Rote Kreuz betagten und kranken Schwestern in Härtefällen Unterstützungen im Gesamtbetrag von Fr. 240 000.— zukommen lassen.

Das Zentralkomitee hat die Organe der Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof für eine weitere Amtsdauer von drei Jahren bestellt. Als Präsident der Stiftung wurde Dr. Remund bestätigt. Zum neuen Vizepräsidenten wurde an Stelle des zurückgetretenen Dr. Walthard Ing. Hans Christen gewählt. In die Direktion des Lindenhofes tritt neu Dr. W. Arnd ein, der bisher als Beisitzer mit beratender Stimme die Aerzteschaft vertreten hat. Als neuer Vertreter der Aerzteschaft wurde Dr. Carl Müller gewählt.

Aus dem Stiftungsrat sind zurückgetreten: Frau Dr. E. von Erlach und Dr. med. H. R. Dick. An ihre Stellen wurden gewählt: Dr. med. W. Arnd und Dr. med. H. Vogt. Neu in den Stiftungsrat wurde ferner Dr. H. Spengler, Armeepotheke, gewählt.

Für die zurückgetretene Fräulein Augsburg, Leiterin der Rotkreuz-Pflegerinnenschule La Source, wurde Fräulein Odette Peter, Schulschwester in der Source, zur neuen Delegierten des Schweizerischen Roten Kreuzes im Vorstand des Schweizerischen Verbandes diplomierter Krankenschwestern und Krankenpfleger gewählt.

Am 10. und 11. November fand das Diplomexamen der Pflegerinnenschule des Diakonats Bethesda in Basel, am 15. Dezember jenes der Pflegerinnenschule Ingenbohl im St. Claraspital Basel statt.

Das Zentralkomitee hat in seiner Sitzung vom 6. Oktober der Krankenpflegeschule des Kantonsspitals Luzern die Anerkennung ausgesprochen. Die Schule untersteht dem Militär- und Polizeidepartement des Kantons Luzern, das auch das Gesundheitswesen betreut.



Der Zentralvorstand des neu gegründeten Bundes für Zivilschutz hielt am 11. Dezember die erste Sitzung ab. Es wurden der Arbeitsausschuss und verschiedene Fachausschüsse bestellt und das Arbeitsprogramm für die nächsten Monate besprochen. Der Vorstand nahm mit Genugtuung zur Kenntnis, dass seit der Gründungsversammlung vom 21. November in Bern in den Kantonen Tessin und Zürich Sektionen des Bundes für Zivilschutz gegründet wurden. An der Gründungsversammlung in Zürich hielt Dr. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, einen Vortrag über «Notwendigkeit und Aufgaben des Zivilschutzes».



Das Interkantonale Koordinationskomitee für Hilfeleistungen an Lawinengeschädigte in der Schweiz beschloss in seiner Sitzung vom 6. Dezember, die Vergütungen für Personenschäden, die im Januar 1954 erlitten wurden, vor Weihnachten 1954 auszurichten. Ferner werden die Vergütungen für die bereits abgeklärten Sachschäden ebenfalls noch im Jahre 1954 ausgerichtet. Für diese Hilfeleistungen stehen einerseits der Restbetrag der Sammlung 1951 (2,6 Millionen Franken) und andererseits der schweizerische Anteil der Sammlung 1954 (Fr. 400 000.—) zur Verfügung.

Das Zentralkomitee hat einen Kredit von Fr. 7840.— bewilligt zur Anschaffung von 50 Betten für Katastrophenfälle in der Schweiz und für bedürftige Schweizer Familien.

Vom 27. Oktober bis 1. November wurden in Oesterreich an die Hochwassergeschädigten 2000 Bettengarnituren verteilt. Ferner wurde alten, gebrechlichen Frauen aus überschwemmungsgeschädigten Familien ein dreiwöchiger Erholungsaufenthalt in einem Mütterheim ermöglicht.

*

Im Rahmen der Hilfsaktion für die Ueberschwemmungsgeschädigten in Bayern wird das Schweizerische Rote Kreuz im Laufe des Monats Januar 300 komplette Betten im Werte von Fr. 88 000.— verteilen sowie ein Klassenzimmer im Schulhaus der Gemeinde Mittich in Niederbayern für Franken 12 000.— einrichten.

*

An die Opfer der Ueberschwemmung in Salerno schickte das Schweizerische Rote Kreuz anfangs November 10 000 Dosen Kondensmilch, 5000 Büchsen Fleischkonserven, 500 Leintücher und eine grössere Sendung neuer Männerkleider im Werte von Fr. 50 000.—, ein Betrag, der dem Schweizerischen Roten Kreuz für diese Hilfe zur Verfügung gestellt worden war.

*

Wie uns der Schweizer Konsul in Algier mitteilte, werden im Erdbebengebiet Algeriens am dringendsten Baracken und Wolldecken benötigt, da ein Teil der Opfer der Katastrophe immer noch in Zelten untergebracht ist. Das Schweizerische Rote Kreuz hat deshalb 1600 Wolldecken und 14 Baracken nach Algerien gesandt.

*

Der Präsident unserer Sektion Freiburg, Dr. Thürler, Delegierter der Liga der Rotkreuzgesellschaften in Saigon, hat Ende Oktober die ersten Nachrichten von seiner Mission gesandt. Er wurde durch das junge, doch sehr aktive Rote Kreuz von Vietnam sehr gut aufgenommen und nahm von Anfang an Fühlung mit dessen Leitern Dr. Van Kieu und Dr. Van Nhut sowie mit dem Generalkommissar für Flüchtlingsfragen M. Doi. Seither arbeitet er täglich mit dem Roten Kreuz von Vietnam zusammen, das ihm ein Bureau, ein Auto und die notwendigen Hilfskräfte zur Erfüllung seiner Aufgaben zur Verfügung gestellt hat: Entgegennahme der für die Flüchtlinge und die Katastrophengeschädigten bestimmten Gaben, Besuche von Lagern, Polikliniken — es bestehen deren drei für Saigon und Cholon — Verteilungen an Spitäler und Frauenkliniken, die von Flüchtlingen überfüllt sind, zusammen mit Rotkreuzhelferinnen und den Junioren des Jugendrotkreuzes von Vietnam; die Aufgabe ist gross. Immer noch strömen die Flüchtlinge aus dem Norden, einige Lager zählen über 20 000 Insassen.

*

Das Zentralkomitee hat beschlossen, von den vom Schweizerischen Roten Kreuz durchgeführten besondern Sammlungen für Katastrophenhilfe jeweils ein Prozent zurückzubehalten und in den Fonds für Katastrophenhilfe zu legen. Auf diese Weise werden dem Schweizerischen Roten Kreuz Mittel zu Hilfeleistungen auch dann zur Verfügung stehen, wenn es nicht möglich oder nicht angezeigt ist, einen Aufruf an die Bevölkerung zu richten und eine Sammlung zu veranstalten.

*



Eine dritte Patenschaftsaktion für Schweizer Kinder, die Abgabe von 100 neuen kompletten Betten an bedürftige Kinder in den Kantonen Freiburg, Graubünden, Schwyz, Uri, Wallis und Aargau, soll Mitte Januar durchgeführt

werden; damit wird sich die Zahl der bis dahin abgegebenen Betten auf 230 erhöhen. Eine vierte Aktion, die wiederum 100 Betten umfassen soll, wird zurzeit vorbereitet.

Die Erfahrung hat uns gezeigt, dass in vielen Familien, die für ein Bett vorgeschlagen werden, ein grosser Mangel an Bettwäsche herrscht. Oft kommt es sogar vor, dass eine Bettstelle nicht benützt werden kann, weil der Bettinhalt fehlt. Dies hat uns bewogen, neben der eigentlichen Bettensaktion eine Bettwäsche-Zusatzaktion zu schaffen; diese Bettwäschepakete sollen individuell, den Bedürfnissen der einzelnen Familie entsprechend, zusammengestellt werden.

*

An ihrer Sitzung vom 8. Dezember hat die Kommission für Kinderhilfe die folgenden Kredite bewilligt:

1. Ankauf von Kleidern für Flüchtlingskinder in Schweizer Familien oder in Schweizer Heimen	Fr. 60 000.—
2. 800 Patenschaftspakete an Flüchtlingskinder in Oesterreich	48 000.—
2000 Patenschaftspakete an Flüchtlingskinder in Deutschland	120 000.—
3. Ankauf von Nähmaschinen für Flüchtlingslager in Deutschland und Oesterreich	2 500.—
4. Individuelle Hilfe an Flüchtlingskinder	
a) in Deutschland	60 000.—
b) in Oesterreich	50 000.—
5. Kollektive Bettenspende an tuberkulöse Kinder oder Flüchtlingskinder in Deutschland und Oesterreich	100 000.—
6. Betten oder Bettwäsche (750 Patenschaften) für Flüchtlingskinder in Deutschland	60 000.—
7. Zuwendungen an die Betriebskosten der drei französischen Kinderheime: Maison suisse des Petits Français de Beauvais, Rayon de Soleil de Pomeyrol und Rayon de Soleil de Cannes	11 000.—
8. Betriebs- und Liquidationskosten unseres Heimes in Varazze, Italien	15 000.—
9. Ankauf eines Mikroskops für ein Präventorium in Lesa (Italien)	1 400.—
10. Ankauf von 400 Betten für die Betten-Patenschaftsaktion an Schweizer Kinder	127 000.—
	Total 654 900.—

Diese Ausgaben sind durch Patenschaftsgelder oder Bundesmittel gedeckt.

*

Am 2. Dezember sind 487 Flüchtlingskinder, die mit ihren Eltern in den Ländern Baden-Württemberg und Niedersachsen in Notunterkünften leben, in die Schweiz eingereist, wo sie von Familien in allen Landesteilen aufgenommen und während dreier Monate betreut werden. Mit diesem Kindertransport hat das Schweizerische Rote Kreuz seit 1940 insgesamt 180 000 ausländische Kinder zu Erholungsaufenthalten in die Schweiz gebracht.

Am 14. Januar werden weitere 350 Kinder, diesmal Flüchtlingskinder oder Kinder aus überschwemmungsgeschädigten Familien von Wien, Oberösterreich, Salzburg und der Steiermark in unser Land einreisen.

*

Die Kommission für Kinderhilfe hat beschlossen, demnächst in unserem Präventorium Beau Soleil in Gstaad 36 leichttuberkulöse griechische Kinder aufzunehmen und weiteren 40 kleinen Griechen einen Aufenthalt im Präventorium Kifissia in der Nähe Athens durch Uebernahme der Kosten zu ermöglichen.

*

Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege

Die Sektion Baselstadt führte am 10. November einen Kurs zur Ausbildung von Lehrerinnen für Kurse zur Einführung in die häusliche Krankenpflege durch. Dieser Kurs

dauerte 16 Tage; er fand nur nachmittags statt, um auch verheirateten Schwestern die Teilnahme zu ermöglichen. Auch die Sektion St. Gallen organisierte einen solchen Kurs für die Ausbildung von Lehrerinnen.



*
ZUM NEUEN LEITER DER SPENDER-
ABTEILUNG WÄHLTE DAS ZENTRAL-
KOMITEE DR. MED. KURT STAMPFLI
VON SOLOTHURN.

*
*Seit dem 9. August 1954 muss, den wachsenden Bedürf-
nissen an Trockenplasma entsprechend, unsere mobile Equipe
dreimal in der Woche Grossblutentnahmen vornehmen.*

*
Vom 13. bis 19. September fand in Paris der 5. Internatio-
nale Kongress für das Blutspendewesen statt, an der eine
Delegation des Schweizerischen Roten Kreuzes, bestehend aus
Dr. H. Spengler, Dr. L. Anker, Dr. A. Hässig und Prof.
H. Nitschmann, teilnahm.

Die Direktion des Blutspendendienstes beschloss die Her-
stellung von Polyoxigelatine — als Plasmaersatz — in
unserem Zentrallaboratorium. Dr. L. Anker begab sich am
30. November nach Paris, um die diesbezüglichen Arbeiten
bei Dr. Ardry im Centre de transfusion et de réanimation de
l'armée in Clamart sowie im Laboratoire Roger Bellon zu
studieren.



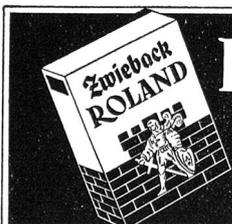
*
An den technischen Zentralkurs 1954
des Schweizerischen Militär-Sanitäts-Ver-
eins hat das Schweizerische Rote Kreuz
einen Beitrag von Fr. 900.— geleistet.

*
*An die dem Schweizerischen Samariterbund 1954 erwach-
senen Kosten für die Werbung von Personal für die Freiwil-
lige Sanitätshilfe hat das Schweizerische Rote Kreuz einen
Beitrag von Fr. 5000.— bewilligt.*

TRIJS
Herrnkleider







ROLAND-Zwieback
leicht verdaulich
reich an Kalorien
herrlich im Geschmack



Wibrua
WIDMER-BRUNNER AG
Safenwil

fabriziert:
Patentmatratzen, Schoner, Obermatratzen
in allen Ausführungen.
Deckbetten, Steppdecken und Überwürfe.

GRIBI & Co. AG BURG DORF

Gross-Schreinerei
Fensterfabrik
Holzbau

Vorfabrizierte Holzwohnhäuser, System HERAG,
haben sich im In- u. Ausland (Holland, Deutsch-
land) vorzüglich bewährt.

An die Leser unserer Zeitschrift!

*Das Schweizerische Rote Kreuz bittet Sie herzlich, Ihren Verwandten, Freunden und
Bekanntnen zu empfehlen, unsere Zeitschrift zu abonnieren.*